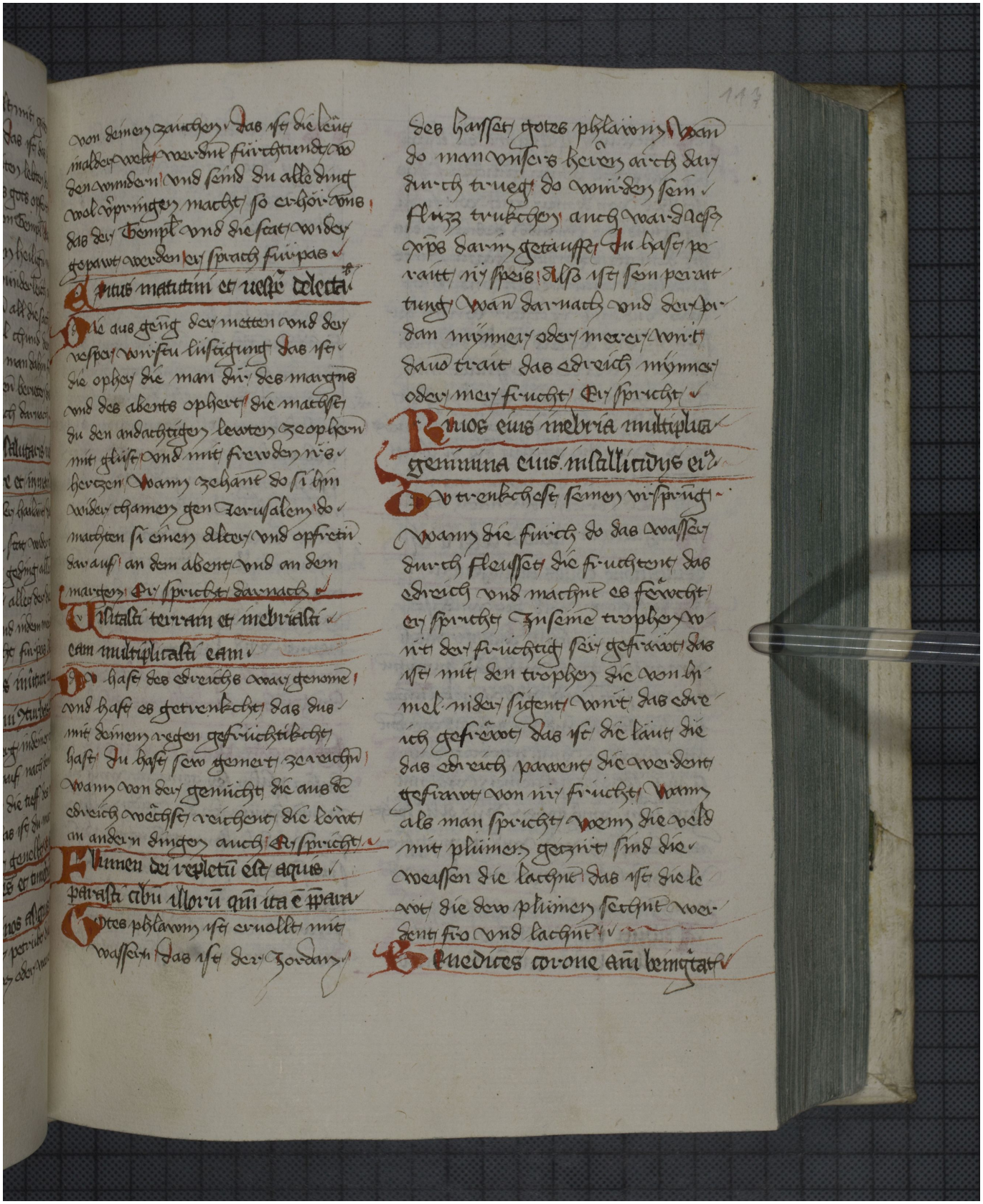
manuscript
15. Jh.
Seite 117r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



von deinem zaichen. Das ist die leu-
malder welt werdent fürchtund wo-
den wunder und sind du alle dinc
wol ôpringen macht so erhöre uns
das der tempel und die stat wider
gepawt werden er spracch fürpas

Exitus matutini et vespe delecta

Die aus gang der metten und der
vespe wirstu lustigunt das ist
die opfer die man dir des mangns
und des abents opfert die machst
du den andachtigen leuten zeopfern
mit glüst und mit freuden nis
hertzen. Wann zehant do si hin
wider chamen gen Jerusalem do
machten si einen altar und opfrten
dar auf an dem abent und an dem
mangen. Er spricht darnach

Visitasti terram et inebriasti
eam multiplicasti eam

Du hast des ertreichs war genome
und hast es getrenkcht das du
mit deinem regen gefruchtbecht
hast. Du hast sew gemert zerechn
Wann von der genucht die aus de
ertreich wächst reichent die leut
an andern dingen auch. Er spricht

Flumen dei repletum est aquis
parasti cibum illorum quia ita est paratum

Gotes phlawm ist erwollt mit
wasser. Das ist der Jordan

des hausset gotes phlawm. Wann
do man unsers herren auch dar
durch truegt do wurdent sein
fliz trukchen auch war das
xps darin getaufft. Du hast pe-
raitt nu speis. Also ist sein perait
tunge. Wan darnach und der pi-
dan mymer oder mer er wirt
dauo trait das ertreich mymer
oder mer fruchtt. Er spricht

Rivos eius inebria multiplica
germina eius in stillicidiis eius

Du trenkchest seiner vrsprüng
Wann die fürch do das wasser
durch fleusset die fruchtent das
ertreich und machent es fewcht
er spricht. In seine trophen wi-
rt der fruchtich sein gefrawt das
ist mit den trophen die von hi-
mel nider sigent wirt das ertre
ich gefrawt das ist die läut die
das ertreich parent die werdent
gefrawt von nu fruchtt. Wann
als man spricht. Wenn die veld
mit plumen gezirt sind die
weissen die lachent das ist die le
ut die dew plumen sechent wer-
dent frö und lachent

Benedices coronae anni benignitatis